Unwahre Tatsachen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unwahre Tatsachen

● Befremdet gezeigt hat sich der Vorstand des Schweizerischen Alpenclubs (SAC) über die Feststellung des britischen Forschungsreisenden Bill Grant, der an einer Pressekonferenz in London bekanntgab, selbst mit dem Einsatz von Dosenbier als Köder sei es ihm nach jahrelangem Bemühen nicht gelungen, den geheimnisvollen Schneemenschen aufzuspüren. Gestützt auf andere Erfahrungen und vor allem angesichts der massenhaft herumliegenden leeren Bierdosen in den Alpen habe der SAC Grund zur Annahme, dass der Yeti, wenn nicht im Himalaja, so doch in den mitteleuropäischen Gebirgsregionen sehr stark verbreitet sei.

● Im Anschluss an das 0:4-Debakel der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft in Moskau liess Coach Paul Wolfisberg gegenüber Sportjournalisten verlauten, die Schweiz habe zwar eine Schlacht, doch noch niemals einen Krieg gegen Russland verloren. Im übrigen erklärte er sich erleichtert darüber, dass die Sowjets nicht von dem als unbekannte Geheimwaffe geltenden Ersatzspieler Gorbatschow Gebrauch machten. «Sonst wäre das Debakel, fürchte ich, unter Umständen noch höher ausgefallen», meinte er befriedigt.

● Am Bonner Wirtschaftsgipfel waren sich alle Vertreter der westlichen Industrienationen wenigstens darin einig, dass ihr Vorsitzender Helmut Kohl nach seiner Schlankheitskur in Bad Gastein erheblich an Gewicht und Profil verloren habe. Nur der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauss bemerkte auf die Frage, ob er sich nicht ebenfalls einer Diät unterziehen wolle, sarkastisch: «Leider nützt das bei mir überhaupt nichts. Sehn'S, bei dem Ärger, den ich angesichts der vielen Peinlichkeiten in Bonn hinunterschlucken muss! Sie wissen ja selber: Kohl bläht. Daher erklärt sich meine Leibesfülle.»

● Sehr verärgert über das Urteil des Bundesgerichts, das ihm in der Frage, ob er sich dagegen verwahren dürfe, in der Sammlung unheimlicher Patrioten verewigt zu werden, keinerlei Recht auf Vergessen zubilligte, suchte Trumpf-Buur-Begründer Dr. Robert Eibel schnurstracks eine Lausanner Bar auf, wo er seinen Zorn so rasch als möglich bei einem Glas Waadtländer Weisswein zu vergessen suchte und erst später bemerkte, dass er dort seinen Schirm vergessen hatte. Sein Anwalt sieht in diesem neuerlichen Beweis seiner Vergesslichkeit indessen kaum eine Chance, das Verfahren nochmals aufzurollen.

Karo

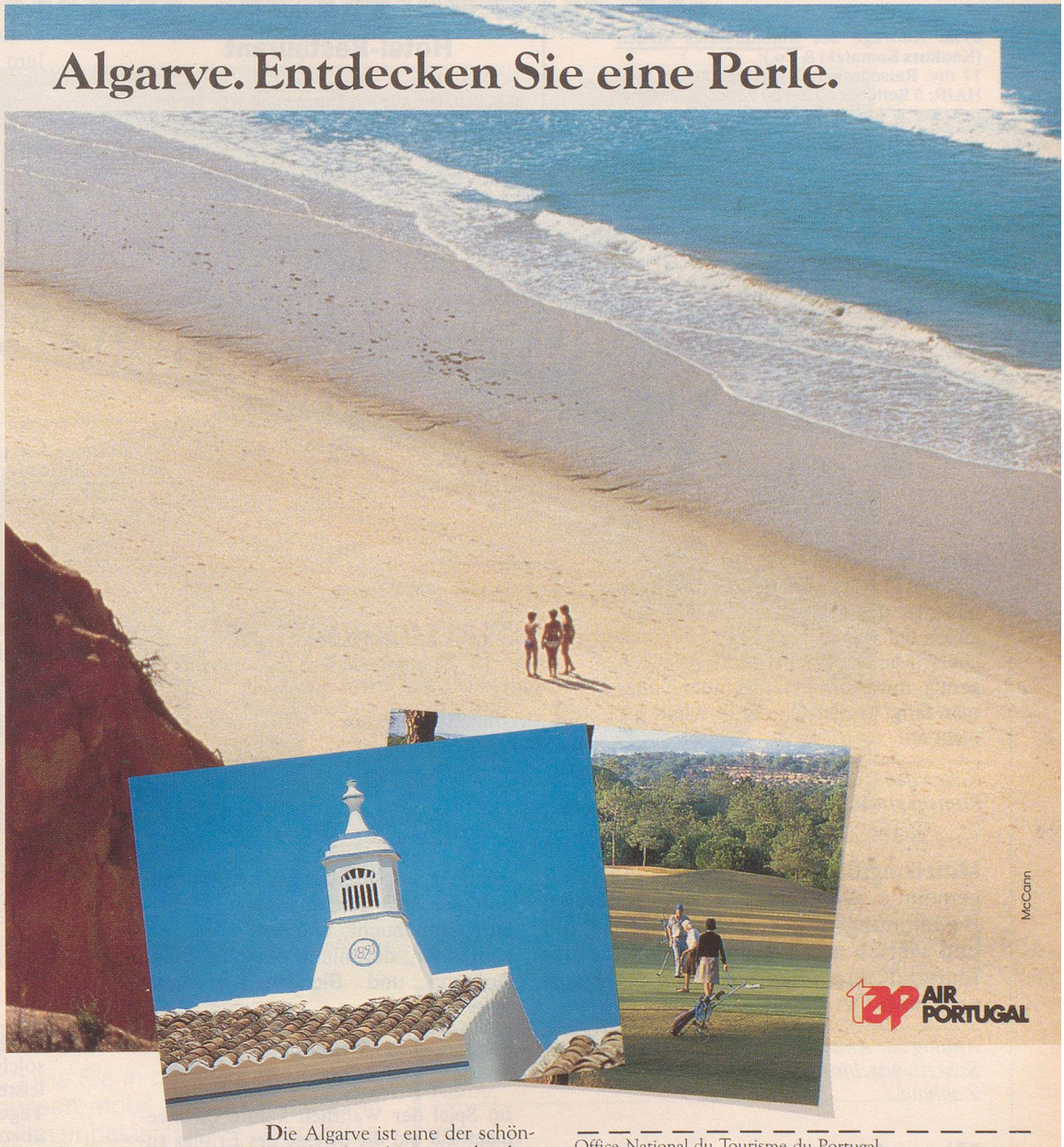
Das Wunder von Lugano

Kaum waren an dieser Stelle ein paar Zeilen zum *Jazzkrieg im Tessin* (Nebi Nr. 13) erschienen, als sich schon beide Fronten zum definitiven Angriff in Bewegung setzten.
Das Komitee von Ascona veröffentlichte ein bereinigtes Programm, das während 181 Stunden Jazzmusik, ausgeführt von 180 Musikern aus 10 Ländern, verspricht.
Lugano seinerseits hielt eine grosse Pressekonferenz ab, wo drei einheimische Amateurorchester und eine Gastband aus den USA angesagt wurden. Bei den Gästen aus Chicago handle es sich um den berühmten Gitarristen **Eddie Condon** mit seinen Musikern.
Diese Attraktion wird auch noch in einem ganzseitigen Inserat in einer Fachzeitschrift hervorgehoben. Man liest da – staunend – folgendes:

«Eddie Condon, den Liebhabern des traditionellen Jazz zweifellos als ein Meister des ‹Dixieland› bekannt, wird nach zwanzig Jahren Abwesenheit zum ersten Mal wieder in Europa auftreten: ‹Comeback› eines grossen Gitarristen und Talententdekkers, dem es immer wieder gelang, die besten Solisten des traditionellen Jazz um sich zu scharen.»

Männiglich wird sich nun fragen, warum der gute alte Eddie Condon schon 20 Jahre lang nicht mehr in Europa aufgetreten ist – und zweitens nun das Provinzfest in Lugano für sein «Comeback» auserwählt. *Eine* Erklärung könnte die Tatsache sein, dass gut informierten Quellen zufolge Eddie Condon am späten Vormittag des 4. August 1973 in einer New Yorker Klinik gestorben ist …

Giovanni



Die Algarve ist eine der schönsten Küsten Europas. Felsen, Sand und Meer verbinden sich hier zu einer faszinierenden Landschaft mit ewigem Sonnenschein. Lassen Sie sich bräunen, entdecken Sie unberührte Strände und erholen Sie sich beim Sport in der bezaubernden Natur. Geniessen Sie Licht und Farben: funkelnder Sand, ockergelbe Felsen, smaragdgrünes Meer, strahlend weisse Dörfer, zartgrüne Hügel, azurblauen Himmel.

Schlendern Sie durch die malerischen Strässchen mit den kleinen Häuschen und den typischen Schornsteinen. Berauschen Sie sich am Duft der Orangen-, Feigen-, und Mandelblüten. Lernen Sie eine tausendjährige Geschichte kennen, Meisterwerke der Architektur, Tradition, Folklore und echtes Handwerk. Erleben Sie die herzliche Gastfreundschaft der Algarve. Entdecken Sie eine Perle.

Office National du Tourisme du Portugal
50, quai Gustave-Ador 1207 Genève Telefon 022/35 74 10
Bitte schicken Sie mir Ihr ausführliches Informationsmaterial.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____ NE

algarve portugal